

Ich glaube an dich

Wer es nicht wagt, hat alles verloren

Von Son-Goku_Chan

Kapitel 1:

Ich kann mich noch gut an diesen Tag erinnern, als ich mit meinem besten Freund zusammen aus kam, könnte erst gestern gewesen sein, aber das ist es leider nicht. Es war in Frühling Zweitausendzwei, als sich das Megaproblem zusammenführte, weil da ein guter Duellant das ganze vernichtet hatte und das nur wegen eines scheiß Duells...

Wie auch immer, ich suchte jetzt die ganze Zeit nach dieser Person, die das ganze Zeug zusammen getragen hat.

Aber wie?

Denn ich bin bei Pegasus gefangen worden und nicht mal mein großer Bruder Seto weiß es, nicht mal was hier gespielt wird.

So versuchte ich alles mögliche, von diesem Geizkragen wegzukommen, um die sogenannte Person, die ich suche, endlich aufzuspüren und endlich das zu verhindern, auf was es Pegasus abgesehen hatte.

Nun warum alles so passieren konnte, das werdet ihr noch früh genug wissen, denn jetzt gehen wir an den Anfang zurück, wo alles anfing.

"Bruder, wo bist du? Wir sollten losgehen, du weißt schon...Bruder?"

Ich ging in das Büro rein, wo Seto eigentlich immer war, aber dieses mal war er nicht dort, wo er eigentlich immer sein sollte. Da dachte ich mir schon, wo er sein konnte, so rannte ich durch die ganze Villa und ging in den PC-Raum, um zu sehen, ob sich dort Seto aufhielt.

Tatsächlich, er war dort, aber er sah sehr zu beschäftigt aus. So ging ich zu ihm und fragte nach, was er hatte.

"Ich arbeite hier, Mokuba und mache meine Strategie anders...", sagte er darauf hin, als ich nur danach den Kopf schüttelte.

"Ach, großer Bruder...willst du nicht mal wieder deine eigene Arbeit machen, als so was hier?... Du weißt doch, dass du gegen den Duellanten keine Chance hast..."

So drehte er sich zu mir, schaute mich an und zog dabei eine Augenbraue nach oben.

"Mokuba bitte, du weißt doch, dass ich beschäftigt bin...was sagst du da überhaupt?"

Fragend schaut er mich an, als ich den letzten Satz gesagt hatte.

"Doch, du hast mich richtig verstanden, anstatt immer gegen diese Person zu kämpfen, kannst du in dein eigenes Leben zurück kehren und mit deiner Arbeit weiter machen..."

Mein großer Bruder schüttelte nur den Kopf.

"Mokuba, mir ist im Moment diese Person wichtiger als die andere Arbeit, was ist denn in dich gefahren, Mokuba...so kenne ich dich gar nicht mehr?"

Ich verstand die Welt nicht mehr. Ich meine, ihm ist diese Person wichtiger als alles andere?

"Wie meinst du das, Bruder? Du verlierst noch viel mehr, als dir wichtig ist und...Bruder..."

Er lief mir dann einfach davon, als er seine Karten in die Hand nahm.

"Mokuba ich will von diesen Worten, die du sagtest, nicht mehr hören...ich weiß, was ich mache und ich werde auch nichts anderes verlieren..."

Als er das sagte, schaut er noch schnell zurück über die Schulter und ging dann einfach zur Tür raus.

"Das stimmt doch nicht, Bruder... du läufst von den Problemen immer davon...und duellierst dich mit dieser Person... das wird es mit deinen Problemen nie besser werden!" rief ich noch hinterher, aber Seto hörte das nicht mehr und war schon im Fahrstuhl hinunter.

//Was für ein Sturkopf mein Bruder sein kann...das führt doch nie zu etwas gutem...//, dachte ich noch und ging dann hinterher, um zu schauen, ob es auch gut geht, wenn sich der Seto mit der Person duelliert.

Als ich dort unten ankam, waren sie sich schon am duellieren und ein mächtiges Monster griff schon alle drei der weißen Drachen an, als ich daher kam.

"Seto, du hast verloren..."

Seto ging auf die Knie hinunter und war nicht mehr anzusprechen, ich hörte nur noch, dass diese Person sagte: "Seto, um es zu verstehen, musst du die Dinge sehen, wie sie wirklich sind...ich hoffe du begreifst dann endlich, was ich damit meine.."

Und so ging er dann einfach ohne ein weiteres Wort. Ich ging zu Seto hoch, um zu sehen, wie es ihm geht. Aber er reagierte einfach nicht und holte Roland, das er in einem Rollstuhl in sein Zimmer mitnimmt.

Als wir dort waren, ließen wir ihn einfach im Rollstuhl, um zu sehen, dass er wieder zu sich kommt.

Aber die Tage vergingen und kamen, in denen sich Seto immer noch nicht aus dem Rollstuhl befreite. Ich machte mir Sorgen um ihn und war jeden Tag und jede Nacht bei ihm.

Bis er mich dann endlich ansprach und aufstand. "Mokuba, wo bin ich? Was ist passiert?"

Ich war so fröhlich, dass er endlich wieder er selber war und schaute ihn dann fragend an.

"Du hast dich mit der Person duelliert und gingst zu Boden, als du verloren hattest. Warst sicher drei Tage weggetreten und..."

Dann hielt er eine Hand vor meinem Mund, so dass er meinte, ich sollte still sein.

"Mokuba, hörst du das?"

Ich hörte nichts und schüttelte den Kopf.

"Ehm, nein Bruder...mach mir doch nicht solche Angst...was hörst du denn? "

Der Seto hielt nur eine Hand auf seine Stirn.

"Ach nichts...ich hab mich wohl getäuscht...mach dir nicht solche Angst, Mokuba. Hier, habe was für dich... hüte es gut wenn ich weg gehe.."

Ich verstand die Welt nicht mehr.

"Wie? Was weg gehen? Wohin willst du denn? Willst du dich deinen Probleme nicht stellen, Seto?"

Seto drehte sich zu mir und schaut mich an.

"Ich habe Probleme, das stimmt, aber ich gehe weg um sie heraus zu finden und die Fragen, die du mir nicht mal antworten kannst...verstehst du?"

Ich nickte nur ein wenig und hatte schon Tränen in den Augen, als ich die Karte mit dem weißen Drachen ansah.

"Ach, weine jetzt nicht, Mokuba...ich werde wieder da sein, versprochen...und überhaupt, der Roland ist ja noch da, der wird auf dich auch aufpassen, also mach's gut, Mokuba.."

Er wuschelt mir noch kurz durch meine Haare und ging dann zur Tür. Als er sie aufmachen wollte. hielt ich mich an seinem Mantel fest, um zu zeigen, dass er einen Fehler machen wird.

"Seto bitte, ich verstehe dich ja voll und ganz, aber du machst einen Fehler jetzt wegzugehen..."

Seto schaut mich dann an und drehte sich nochmals zu mir um.

"Mokuba.. Ich werde ja wiederkommen und das ist kein Fehler, den ich mache, das ist genau das Gegenteil, ich mache das wieder in Ordnung..."

Ich ließ den Mantel los, als er das sagte: "Ich glaube an dich..."

Ich ließ ihn gehen, als er nickte. Ich machte die Tür auf und ging raus.

Ich glaub an dich,

Glaub an dich, wie du und ich,

Du weißt genau, ich lasse dich nie im Stich, nie...

Ich glaub an dich,

Als ich dich sah,

Da war mir klar,

Zusammen sind wir unschlagbar, unschlagbar zu zweit zu jeder Zeit...

Hast keine Zeit mehr zu verlieren,

Hast keine Zeit, keine Zeit mehr zu verlieren,

Der dich heute noch schnell besiegt,

Wird nicht mehr kapieren,

Du hast das Zeug zu Superhelden... Superhelden.

Du hast das Zeug zu Superhelden... Superhelden.

Ich glaub an dich,

Glaub an dich, wie du und ich,

Du weißt genau, ich lass dich nie im Stich, nie..

Ich glaub an dich,

Als ich dich sah,

Da war mir klar,

Zusammen sind wir unschlagbar, unschlagbar zu zweit zu jeder Zeit.

Hab keine Angst, denn ich bin hier..

Hab keine Angst, keine Angst denn ich bin hier,

Die Helden werden schnell kopiert,

Werden auch schnell verlieren!!

Du hast das Zeug zu Superhelden, Superhelden, Superhelden.

Du hast das Zeug zu Superhelden, Superhelden, Superhelden.

Zusammen haben wir nichts zu verlieren!!

Zusammen können wir alles riskieren!!

Zusammen können wir alles, alles riskieren...